

Unser 9. Workingtest

am 26.08.07 in Vehlefan (Wasser-WoTe)

Ein Wasser-Workingtest! Ja, vor ein paar Monaten hätte ich es mir nicht vorstellen können, mit Gremlin auf einen Wasser-WoTe zu gehen. Aber Christel hat mich überredet (es ist dort so schön, ein herrliches Gelände, nette Leute). Also meldeten wir beide und fuhren zusammen mit unseren Männern Richtung Berlin. Da Angel am Samstag startete, sind wir am Freitag los gefahren. Es hat uns dort oben auch sehr gut gefallen, so daß wir erst am Montag wieder nach Hause fuhren. Mit dem Wetter hatten wir auch viel Glück, hatte es doch die Tage vorher und am Freitag noch gut geregnet, aber pünktlich zum Samstag waren die Wolken verschwunden. Leider haben Christel und Angel eine Null-Runde gelaufen. Es war aber auch Pech, die ersten Aufgaben waren super, und dann mußte doch Tony Angel mit Händedruck begrüßen!! Das war natürlich nichts für unser schüchternes Mädchen. Sie ließ sich danach nicht mehr richtig handeln – schade, denn Wasser ist ihr Element!!

Nichtsdestotrotz hatten wir im Anschluß einen tollen Abend mit Grill-Ferkel, etlichen Bierchen und interessanten Gesprächen. Durch Horst und Christel kam ich auch mit Detlef ins Gespräch und siehe da, nachdem ich ihn besser kennengelernt hatte, trennten wir uns als Freunde !!

Und dann war der Sonntag da. Guter Dinge fuhren wir ins Gelände und stellten uns den Aufgaben:

Aufgabe 4 – Zwei Markierungen (Wasser/Land)

Richter: Anja Helber (D)

Hatte uns das Gelände schon am Samstag beeindruckt, waren wir am Sonntag von den tollen Aufgabenstellungen hin und weg.

Bei Anja sollten wir eine Wassermarkierung arbeiten. Ansatzpunkt zum Ufer ca. 40 m. Hunde mußten sich in Steadiness üben, bis Anja uns frei gab. Gremlin rannte zum Apport, ging ohne zu zögern ins Wasser und kam mit Dummy wieder raus. In dem Moment wo sie das Ufer erklimm, fiel rechts die Landmarkierung (von mir aus ca. 35 m). Gremlin war so geschockt, überrascht oder sonst was, auf jeden Fall war sie so abgelenkt durch den unerwarteten Schuß und das fliegende Dummy, daß sie ganz vergaß, daß sie noch ein Dummy im Fang hatte. Und ich war SO BLÖD, obwohl ich die Pfeife im Mund hatte, und piff NICHT – denn dann hätte sie mich gesehen (was zuvor nicht der Fall war – es flog ja ein Dummy – da muß ich hin, hechelhechel). Das Unheil nahm seinen Lauf: ich benutzte meine Pfeife nicht, rief noch aus Verzweiflung: NEIN, aber da war sie schon auf dem Weg zur Landmarkierung, fand sie, spuckte das 1. Dummy aus, schüttelte sich – und brachte mir das 2. Dummy.

Ich war wie gelähmt ob dieser meiner saudoofen Reaktion (die eigentlich gar keine war). Diese Misere geht voll auf mein Konto. Aber ich habe mich nur kurz geärgert – denn einen Vorteil hat die Null-Runde gleich zu Anfang, jetzt kannst du ganz entspannt an die anderen Aufgaben ran gehen. (Und dennoch war ich auch dann nervös).

Gremlins Gier gepaart mit meiner Blödheit bescherte uns diese Null-Runde = 0 Pkt.

.../2

Aufgabe 5 – Markierung mit Geländewechsel

Richter: Detlef Henrich (D)

Detlef begrüßte uns mit den Worten: Ei, jetzt kann ich ja hessisch babbele, und in gewohnter lockerer Sprache erklärte er mir die Aufgabe:

Wir standen auf einem Abhang ca. 40 m von einem Bachlauf entfernt. Über dem Bach fiel ca. 15 m vom Ufer entfernt die Landmarkierung in ein Mais-Feld. Rechts vor dem Mais standen Werfer und Schütze. Die Schwierigkeit hier war der Geländewechsel (abschüssige Wiese, Wasser, Weg, Maisfeld). Durch die Unterbrechung vom Bachlauf konnten die Hunde beim Austritt auf dem gegenüberliegenden Ufer die Richtung etwas verlieren.

Gremlin war sehr aufmerksam am Start. Sie spurtete los, überquerte den Bach (die Ufer waren natürlich voller Wild- und Brennesselwuchs), kam auf den Weg und rannte erstmal zu den Helfern. Stoppte, setzte zurück und lief nach links 10 m auf dem Weg entlang (so waren die Hunde vorher fast alle gelaufen). Orientierte sich dann aber wieder nach rechts und, ich hatte die Pfeife schon bereit zum stoppen, aber da ging sie von ganz allein links ins Mais-Feld rein. Das Dummy lag in der 8./9. Reihe und siehe da, da bewegte sich auch was (einige Tage vorher hatten wir in Langendernbach ein Mais-Feld durchsucht, ich glaube, daß Gremlin sich daran erinnerte, denn sie rannte ins Feld rein, als hätte sie nie etwas anderes gemacht). Detlef brummte: sieht gut aus, sie hat es gleich, und er behielt Recht, denn kurze Zeit später erschien sie mit Dummy. Überquerung des Wässerchens und Rückweg über die heftig ansteigende Wiese zu mir. Aus Sicherheitsgründen (Ausspucken, Schütteln – ich weiß schon) gab ich kurz nach ihrer Anlandung den Kommpfiff. Detlef meinte, den hätte sie nicht gebraucht, ich mußte ihm zustimmen, aber sicher ist sicher.

Der kleine Umweg rechts/links sowie mein Komm-Pfiff brachte uns einen kleinen Abzug

und so erhielten wir für diese ansonsten sehr gute Arbeit = 17 Pkt.

Aufgabe 1 – Wasser-Markierung und Verlorensuche

Richter: Heike Klieber (A)

Wir standen in unmittelbarer Nähe des Seeufers. Hier flog die Wassermarkierung in die Mitte des Sees ca. 25 m weit. Links von uns, auch ganz nah am Ufer wurde zweimal ins Verlorengelände geschossen. Ich setzte Gremlin hierbei nicht um, denn das haben wir drauf!! Die Wassermarkierung war kein Problem, und bei der Rückgabe drehte ich mich in Richtung Suchengelände. Gremlin war etwas (wirklich kaum der Rede wert) unruhig, weil das ganze Ufergebiet furchtbar matschig und zertreten war. Seit ihrem Erlebnis mit dem Tritt in ein sehr weiches Hundehäufchen kann sie das matschige Zeug an den Pfoten nicht leiden. Freigabe ins Verlorengelände war selbständig. Ich schickte sie mit voran los, und da das Gebiet nur ca. 15 – max. 20 m von uns entfernt war, kam Gremmy schnell zum Stück. Für das 2. Dummy brauchte sie auch keine 10 Sekunden. Heike lobte uns mit den Worten: sehr gute Arbeit. Warum sie uns dennoch 3 Punkte abzog, ist für uns nicht nachvollziehbar.

Für die aus unserer Sicht tolle Arbeit erhielten wir nur = 17 Pkt.

Aufgabe 2 – Blind am Seeufer mit Verleitung

Richter: Tony Parnell (GB)

Hier hatten wir eine längere Warteschlange. Das war sehr gut für mich, konnte ich doch bei der Offenen Klasse fast alle Teilnehmer bei deren Arbeit zusehen. Die Aufgabe von Tony war bereits am Samstag bei den Anfängern nicht ohne. Da hatten etliche ihre Schwierigkeiten. Die Aufgabe für die Offene Klasse war haarig. Es gab eine Wassermarkierung ca. 80 m weit und in der gleichen Richtung bei ca. 50 m ein Blind am Seeufer. Sandra handelte ihre Luna bestimmt 20 Min. lang. Sie gab nicht auf, im Gegenteil, sie motivierte Luna immer wieder zu Richtungswechsel, um das Wasser-Dummy, was zwischenzeitlich ziemlich abgedriftet war, finden zu können. Sie hat es auch geschafft (mit 14 Punkten) und machte auch noch den 1. Platz in der Offenen, wow, bombastisch!!

Also nicht aufgeben heißt die Devise ab sofort auch für mich. Die Richter melden sich schon, wenn es ihnen zu lang dauert. Die F-Aufgabe hatte auch ihre Tücken, aber war schön durchdacht, Klasse!!

Es fiel ein Schuß und das Verleit-Dummy (an einer Schnur) flog im hohen Bogen in die Mitte des hier nur ca. 20 m breiten Sees. Kurz darauf fiel der zweite Schuß am rechten Seeufer in Richtung Blind (ca. 40 m von uns entfernt). Gremlin war so aus dem Häuschen, daß sie bei meinem voran durch ein Gebiet am Seeufer ging, wo vorher noch kein Hund gegangen war. Sie quälte sich also durch unwegsamen Bewuchs und schwamm in Richtung Verleitung. Als sie fast auf der Höhe des Blinds war, driftete sie etwas stark nach links ab zum Wasser-Dummy. Ich schickte sie nach rechts. Sie nahm die Richtung an für 2 m, drehte dann wieder nach links (da war doch das Dummy, warum darf ich das nicht holen, ich sehe es doch!!). Nein, das wollen wir nicht haben. Also das gleiche Spiel von vor. Abpfeifen und nach rechts. Das Spielchen machten wir insgesamt viermal. Früher hätte ich aufgegeben, aber nein, jetzt beiße ich mich durch, Tony hat noch kein time-out angesagt. Also wieder nach rechts geschickt und siehe da, auf einmal klappte es. Gremlin schwamm schön nach rechts und ca. 4 m vom Ufer entfernt, ging der Kopf hoch, kaum zu glauben – sie hatte etwas in der Nase (obwohl das Blind an Land lag). Jetzt hatte ich gewonnen, jetzt kommt sie zum Stück, jetzt kann ich beruhigt sein. Gremlin ging an Land, ich machte gleich den Suchenpiff, damit sie nicht noch mal ins Wasser ging, aber hatte sie anscheinend gar nicht vor, denn sie suchte schön das Ufer ab und kam dann auch zum Stück. Jetzt zählte ich im Geiste: 21, 22, 23 und siehe da, da kam mein Mädchen um die Ecke gerast, stolz das Dummy im Fang. Jetzt noch einmal Daumendrücken, nicht ausspucken und schütteln – nein, hatte sie nicht vor. Alles geklappt. Ich persönlich fand das mehrmalige Korrigieren der Richtung nicht so toll, aber Tony meinte: well done, everything alright – she brought it!! Wow, so einfach ist das also – sie hatte es gebracht!!!

Belohnt für die knifflige Aufgabe wurden wir mit

= 15 Pkt.

Aufgabe 3 – Wassermarkierung und Blind

Richter: Petra Beringer (D)

Petra in ihrer gewohnt liebevollen Art begrüßte uns herzlich: jetzt holst halt das Dummy geschwind!! Die Aufgabe war aus meiner Sicht ziemlich schwierig, aber ...

Wir standen auf einer Art Plateau, hatten einen tollen Rundblick. Direkt vor uns auf der Wiese ein sehr tiefer Graben mit Dornen- und sonstigem Gewächs. Den galt es zu überqueren oder zu umlaufen. Danach ging es koppelsteil die Böschung runter (mind. 40 m) erst dann kam der See, an deren Ufer die Wassermarkierung flog (Fallstelle nicht sichtbar, da dichter Schilfbewuchs, Flugbahn dafür sehr gut sichtbar). Danach wurde im 90° Winkel in nur ca. 10 m Entfernung ein Blind hinter einem Busch beschossen. Welches Dummy zuerst geholt wird, war freigestellt. Ich entschloß mich aufgrund des Windes für das Wasser-Dummy. Gremlin war auf 180. Bei den beiden Schüssen wollte ihr kleiner Popo schon 1-2 cm in die Höhe kommen. Aber dennoch wartete sie mein Kommando voran ab.

Dann schoß sie aber los, durchsprang den Graben in einem Riesensatz (kam drüben sehr hart auf, aua – das hat weh getan), hastete die Böschung mit einem Affenzahn hinunter und kam in die Nähe der Fallstelle. Hier brauchte sie nur wenige Augenblicke und schon hatte sie das Dummy gefunden. Mit einem superschnellen Tempo rannte sie die Böschung hinauf, sprang wieder über den Graben und hielt dabei mit festem Griff das Dummy im Fang. Saubere Abgabe, jetzt kam noch das Blind. Da Gremlin übermotiviert war, wartete ich extrem lange bis zur Freigabe und korrigierte ihren Sitz neben mir. Ich hatte Angst, daß sie wieder nach dem Wasser laufen würde – aber hätte sie nicht gemacht. Ich sollte ihr mehr vertrauen!! Durch mein verzögertes Voran zum Blind gab Gremlin ein leises Fiepsen von sich. Ich tat so, als ob ich nichts gehört hätte – und so tat es Petra auch. Die Aufgabe hat Gremlin spitzenhaft bewältigt – hätte ich nie für möglich gehalten, daß sie derart schnell rennt und findet, wow, ich war begeistert.

Durch mein „Fehlverhalten“ erhielten wir

= 18 Pkt.

Christel fragte mich im Anschluß, warum ich so lange gewartet hatte. Sie hat Gremlin noch nie so motiviert gesehen – durch meine Verzögerung der Freigabe war Gremmy schon einsprun-gefährdet. Tja, so ist das mit den Führern. Man ist halt nur ein Mensch, der oft genug übernervös an die Sache ran geht.

Für mich war dieser WoTe ein voller Erfolg, auch wenn wir ihn nicht bestanden haben. Die Bewältigung der Aufgaben durch mein kleines Mädchen hat mich umgehauen. Wenn mich vorher einer gefragt hätte, ob wir uns diese Aufgaben zutrauen, hätte ich schlichtweg nein gesagt. Aber Gremlin hat doch schon etwas Routine erlangt – und zusammen mit ihrem reiferen Alter, kann sie Probleme sehr gut bewältigen.

In unserem Suchenlokal bei Linda Schmalz warteten wir die Auswertung ab. Hier gab es noch etliche Gespräche mit Petra und Detlef und dann war es soweit, die Siegerehrung.

Die F gewonnen hat: Jara mit Max. Sie war ganz von den Socken, als sie aufgerufen wurde. Tja, das Kerlchen hat es in sich. Hoffentlich auch dann, wenn es darauf ankommt im nächsten Februar, hihi!

Und die O hat Sandra gewonnen mit ihrer Luna. Die zwei Mädels kamen aus dem tiefen Süden in einem Bus hierher und sahten so toll ab. Einfach Spitze !!!